

Die Feuerzange

**Hajo's Infopost
für die Fans der
Feuerzangenbowle**

Ausgabe November 2002 Nr. 6



Hajo's Feuerzangenbowle wird "volljährig"!

**Seit 18 Jahren ein beliebter Treffpunkt auf dem
Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt**

Die Geburtsstunde von Hajo's Feuerzangenbowle schlug 1984 auf dem Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt.

Achtzehn Jahre sind eine schöne Zeit für ein Projekt, das aus einer "Schnaps-Idee" entstand. Viele unserer treuen Freunde begleiteten uns durch all die Jahre und sie erlebten eine Feuerzangenbowle, die wuchs, sich entwickelte und festigte, so dass sie zu dem wurde, was sie heute ist: ein beliebter Treffpunkt auf dem romantischen Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt.

Ein Höhepunkt war zweifellos der zehnjährige Geburtstag 1994 mit Auftritten von Solokünstlern, Gesangsgruppen und Schauspielern des Braunschweiger Stadttheaters. Durch eine Versteigerung

kam zum ersten Mal eine Spende an eine soziale Einrichtung aus Wolfenbüttel zustande. Ein weiterer Höhepunkt war die Millenniums-Bowle im Jahr 1999, bei der es gelang, zweihundert Liter Feuerzangenbowle zugunsten eines Kinderhilfsprojektes in Ecuador zu verkaufen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Freunde und Fans der Feuerzangenbowle für die langjährige Treue und das großzügige Engagement bei den Spenden der letzten Stunde!

Hajo's Team lädt alle dazu ein, gemeinsam Geburtstag zu feiern: Am Mittwoch, den **18. 12.** gibt es **18% Preisnachlass auf jeden Becher Feuerzangenbowle.** Den ganzen Tag! *Feiern Sie mit uns!*



Liebe Fans der Feuerzangenbowle, als ich vor einigen Jahren erfuhr, dass unsere Maggie nicht mehr auf dem Weihnachtsmarkt dabei sein würde, ging so etwas wie eine kleine Ära zu Ende.

Maggie hatte sich selbst aus persönlichen Gründen dazu entschlossen, so dass ich, wenn auch ungern, ihre Entscheidung respektieren musste. Zehn Jahre hatten wir neben einander gestanden und waren in dieser Zeit für viele unserer treuen Gäste und Freunde zu einem vertrauten Anblick geworden. Maggies Zipfel und Hajos Feuerzangenbowle ergänzten sich hervorragend.

Umso mehr freue ich mich, dass es in diesem Jahr so weit ist und wir endlich sagen können:

*"Welcome back, Maggie Dawson!"
Eine schöne Zeit wünscht Euer Hajo*



Maggies Zipfelwerkstatt

Der Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt hat wieder eine kulinarische Attraktion mehr:

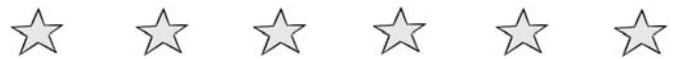
"Maggie Dawson's Zipfelwerkstatt".

Genau wie Mecki stand sie mit ihrem gesamten Imbiss-Sortiment auf dem Weihnachtsmarkt, führte jedoch mit ihrem "Kosakenzipfel" eine neue Variante leiblicher Genüsse in Wolfenbüttel ein.



Diese "Zipfel" bildeten für viele schnell eine ideale Ergänzung und Grundlage für den Genuss von Hajo's Feuerzangenbowle. Deshalb gehörte auch bald der Spruch "Kosakenzipfel - lecker, lecker, lecker" neben Hajo's bekanntem Ruf zum Standardrepertoire der zahlreichen bei Hajo und Maggie versammelten Gäste. Zwischenzeitlich musste Maggie für ein paar Jahre dem Weihnachtsmarkt fern bleiben, um ihre übrigen (Wochen-) Märkte nicht zu gefährden.

Von vielen Gästen sehr vermisst, kehrt



sie nun in diesem Jahr zurück und bietet in ihrer "Zipfelwerkstatt" neben den berühmten Kosakenzipfeln außerdem noch einen Kartoffelspezialitäten-Mix mit diversen Dips an.

Am Donnerstag, den 28. November geht es los und eines ist sicher: Der Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt wird:

"...lecker, lecker, lecker!"



Neue Unterstützung für die Feuerzangenbowle:

Beate und Marc sind in diesem Jahr zum ersten Mal dabei und entlasten Bettina und Uwe!

Das Team von Hajo's Feuerzangenbowle begrüßt die beiden "Neuen" und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Wie alles anfing...



Hajo erinnert sich



★ Diesmal: Das war 1985!

In der letzten Folge habe ich erzählt, wie es, ein Jahr zuvor, mit Hajo's Feuerzangenbowle losging.

Damals hieß es noch nicht "Hajo's" Feuerzangenbowle, denn es war ein gemeinsames Projekt von meinem Freund Axel und mir. Wir mussten uns erst einmal neben dem überall verbreiteten und beliebten Glühwein behaupten und das war auch in diesem Jahr ein hartes Stück Arbeit.

Die Entscheidung, wieder beim Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt dabei zu sein, resultierte in erster Linie aus dem Spaß, den wir im ersten Jahr gehabt hatten. Außerdem war es uns doch schon gelungen, einer stattlichen Anzahl von Menschen das Besondere einer leckeren Feuerzangenbowle näher zu bringen. So kann es ruhig weiter gehen und dann wird es sich vielleicht auch mal rechnen, dachten wir optimistisch.

Bei unserer selbst gebauten Bude bestanden Dach und Rückwand noch immer aus einer Plane, so dass wir wieder jeden Abend alles rausräumen mussten. Was für uns viel Arbeit bedeutete, erschien anderen auf der Suche nach einem Dach über dem Kopf offensichtlich als einladend. Und so durften wir eines Morgens eine noch sehr schlaftrunkene Person aus der Hütte hinaus complimentieren. Zum bequemen Einstieg hatte offensichtlich ein großer Schlitz in der Rückwand gedient. Ohje!

Das Wetter spielte dann in diesem Jahr ziemlich verrückt. Nachdem es beim Aufbau zwar kalt, aber trocken war, schlug es nach ein paar Tagen total um. Es begannen frühlingshafte Temperaturen bis zu 15°C. Später regnete es tagelang heftig. Diese Erfahrung hatten wir im Jahr zuvor noch nicht gemacht, und wir lernten, dass verregnete Wochenenden ganz schön auf die Stimmung - und auch auf die Kasse - schlagen können.

Wir waren noch zu zweit, und weil es ja trotzdem Tage gab, an denen es nicht so ruhig zuging, kam damals Geli, eine Freundin von uns, dazu. Wir hatten ja die Hälfte der Verkaufsfläche für Schmuck, und Geli, die sich damit gut auskannte, blieb uns als Mitarbeiterin noch viele Jahre erhalten.

Die Freude und Begeisterung, mit der viele unserer Gäste aus dem letzten Jahr wiederkamen, machte uns natürlich sehr glücklich. Es kamen in diesem Jahr auch wieder neue dazu, so dass wir am Ende des Weihnachtsmarktes sehr stolz darüber waren, dass unsere leckere Feuerzangenbowle wachsenden Zuspruch fand. Finanziell war der Erfolg zwar auch in diesem Jahr, auf Grund des schlechten Wetters, eher bescheiden, aber wir fühlten uns herzlich aufgenommen.

Es war uns schnell klar, dass wir auch im kommenden Jahr wieder dabei sein wollten!

*In der nächsten Ausgabe:
Das war 1986!*



★ Pfeiffers Kolumne: ★

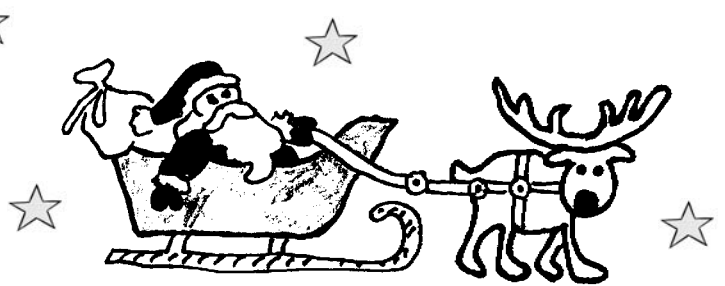
★ Weihnachtsbräuche in Frosthausen

Also Leute, bei uns am Nordpol hat Weihnachten ja eine lange Tradition und deshalb haben wir auch eine Menge alter Bräuche. Ein paar davon möchte ich Euch heute vorstellen. Großer Beliebtheit erfreut sich das Rentierkitzeln. Wenn man die richtige Stelle am Bauch trifft, dann muss das Rentier nämlich so doll lachen, dass seine Nase zu leuchten beginnt und das sieht im Dunkeln sehr weihnachtlich aus. Die Rentiere mögen das auch, weil sie sich dabei ordentlich amüsieren.



An Heiligabend hängen wir einen Walfischzahn in die Iglutür. Dann darf man jeden küssen, den man darunter erwischt. Man sollte allerdings nur kurz küssen, damit man nicht festfriert. Meinen Kumpel mussten wir letztes Jahr mit dem Fön von unserer Nachbarin lostauen, aber ich glaube, er hat es genossen...

Nachmittags verabschieden wir dann den Weihnachtsmann, der sich mit seinem vollgepackten Schlitten auf



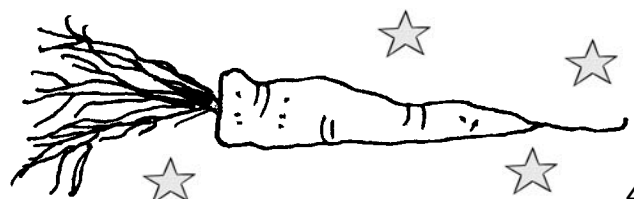
den Weg zu den Kindern der Welt macht. Wir sehen zu, wie die Rentiere Anlauf nehmen und immer schneller werden, bis der Schlitten abhebt und am Himmel zwischen den Sternen verschwindet. Manchmal ist es so kalt, daß ihr Atem als Eiströpfchen auf die Erde fällt. Die kleinen Schneemannkinder sammeln sie und basteln daraus wunderschöne glitzernde Ketten.

Am Abend singen wir Lieder und dann gibt es unser traditionelles Weihnachtsessen: Schneegans mit Frostbeulen und Eisbergsalat, mmmh....

Mein Lieblingsbrauch findet am ersten Weihnachtstag statt: Möhrentauschen! Dann trifft sich ganz Frosthausen auf der Gemeendeeisscholle und alle tauschen untereinander ihre Möhrennasen. Ich freue mich schon sehr darauf, denn letztes Jahr hat mir ein Idiot einen Rettich angedreht und seitdem laufe ich etwas farblos durch die Gegend. Ich weiß auch schon, wer den Rettich diesmal bekommt....

Dann drückt mir mal die Daumen für ein knackiges Möhrchen!

Ein frohes Fest wünscht *Euer Pfeiffer*





Weihnachten in Griechenland: Zwölf feurige Nächte

In Griechenland ziehen an Heiligabend Kinder mit Trommeln und Glocken durch die Straßen, singen die Kalanda (Lobgesänge, die Glück bringen sollen) und bekommen dafür kleine Geschenke.



Zwölf Nächte lang werden dann große Weihnachtsfeuer zum Schutz vor den bösen Kalikanzari, den Kobolden, entzündet.

In der Nacht zum 1. Januar legt der heilige Vassilius die Geschenke für die Kinder vor ihr Bett. Für die Familie gibt es an diesem Tag einen Kuchen, in den eine Goldmünze eingebacken wird. Dem, der sie in seinem Stück findet, soll ein glückliches Jahr beschert sein. Der Höhepunkt des Weihnachtsfestes ist Epiphania am 6. Januar.



Ganz neu überarbeitet, schöner und informativer:
www.hajosfeuerzangenbowle.de

Jede Menge Geschichte und Geschichten, Informationen und leckere Rezepte.

Schaut mal wieder rein!

Hajo's Feuerzangenbowle macht kreativ !!!

Was wir im letzten Jahr noch als interessante Nebenwirkung des Genusses von Feuerzangenbowle beobachtet haben, ist jetzt offiziell : **Feuerzangenbowlengenießler sind die besseren Reimeschmiede!** Etliche sind dem Aufruf gefolgt und haben uns ihre Verse geschickt.

Wir sind immer begeisterter!

Deshalb und aus diesem Grunde gibt es jetzt einen ganz offiziellen **DICHTERWETTBEWERB**



Schnell den Griffel geschwungen und ab 28. Nov. am Stand abgeben, an die Adresse hinten auf dem Coupon senden oder mailen. Der allerschönste Reim wird am 18.12. auf unserer Geburtstagsfeier per "Applausometer" von den Gästen ermittelt.

Der Gewinn: Eine Zehnerkarte!

Zur Inspiration eine kleine Kostprobe:

*Frühling, Sommer, Herbst, Advent,
Hajo hat jetzt ausgepennt.
Ihn treibt die Weihnachtsmarktparole:
"Lecker, lecker, Feuerzangenbowle!"
(Danke, K.-H. Thiele!)*

*Wenn Wolfenbüttel erstrahlt im
Weihnachtsglanze
Dann gehen die Feuerzangenbowlen-
freunde auf das Ganze...
(Danke, P. Seiler!)*

*Ist es im Winter noch so kalt
und obendrein noch weiß
dann mach dich auf zu Hajo bald
dort wird bestimmt dir heiß!
(Danke, R. und F. Borrmann!)*

Ein köstlicher Traum aus 1001 Nacht:

Alladins Himmelszelt

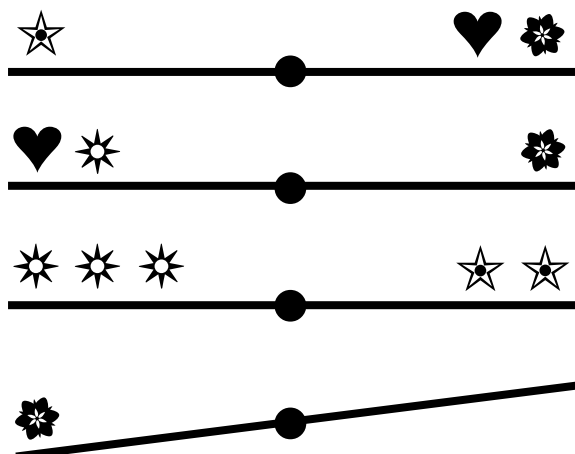
300 g Mehl
1 Ei
250 g Butter, 150 g Zucker
100 g gem. Haselnüsse
1 Päckchen ger. Orangenschale
je 1 TL gem. Zimt und gem. Kardamom
1/2 TL gem. Nelken
50 g kandierte Früchte,
100 g Honig
3 EL Milch
0,2 g Safranfäden
75 g Sesamsamen
30 g geh. Pistazien
3 EL Aprikosenkonfitüre

Mehl mit 200 g Butter, Zucker, Nüssen, Ei, Orangenschale und Gewürzen verkneten. 1 Stunde kühl stellen. Teig 1/2 cm dick ausrollen, Sterne und Monde ausstechen. Auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen. Früchte-Mix noch feiner hacken. Milch erwärmen, Safran darin auflösen. Übrige Butter, Honig, Sesam, Früchte und Pistazien dazu. Sterne und Monde bestreichen. Bei 175° (Gas: Stufe 2) ca. 15 Minuten backen. Konfitüre erwärmen, Plätzchen damit bestreichen.



★ Die Kopfnuss ★

Diesmal: **Mathematik für Romantiker**



Wieviele Herzen setzen die Blume auf der untersten Waage ins Gleichgewicht ?



Auflösung der Kopfnuss aus März 02:

Na, haben Sie's gewusst?

Der Bauer hat 28 Zweibeiner und 72 Vierbeiner.



Impressum/ V.i.S.d.P.:

Hajo Palm
Naunynstr. 46
10999 Berlin
hajo@hajosfeuerzangenbowle.de

Coupon ★

- Ich kenne jemanden, der "Die Feuerzange" auch regelmäßig erhalten möchte:
 Meine Adresse hat sich geändert:

Vor-/Nachname _____

Strasse/Hausnr. _____

PLZ/Wohnort _____

per frankiertem Briefumschlag oder Postkarte oder E-mail an:
Hajo's Feuerzangenbowle, c/o Hajo Palm, Naunynstr.46, 10999 Berlin
hajo@hajosfeuerzangenbowle.de